

# Herr, Du schaust in Gnaden nieder

Text: Rudolf Brockhaus (1856-1932)

Musik: Andreas Stoll (1837-1918),  
Schaffhausen 1882

1. Herr, du schaust in Gna-den nie - der auf die Dei - nen\_ al - le - zeit,  
brei - test seg - nend Dei - ne Hän - de ü - ber sie in\_ Kampf und Leid.

5 See - len - spei - se für die Rei - se reichst Du un - er - müd - lich dar,

9 schen-kest auch zur Pil - ger-schaft Licht und Weis-heit, Mut und Kraft.

2. All die Schafe Deiner Herde  
leitest Du in Lieb und Huld,  
lagerst sie auf grüner Weide,  
hebst und trägst sie mit Geduld.  
Segnest immer,  
lässt sie nimmer,  
schirmest sie vor Satans List,  
bleibst ihr fester, starker Hort,  
lehrst sie durch Dein teures Wort.

3. Lenke auch in dieser Stunde  
unsre Herzen, Herr, zu Dir!  
Tröste, lehre, nähre, pflege,  
gib, was not ist, jedem hier!  
Und in Frieden sei beschieden  
uns auch jetzt das gute Teil.  
Lass uns wie Maria tun,  
still zu Deinen Füßen ruhn!